

Bau-Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **46 (1930)**

Heft 33

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte
und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

Band
XXXVI

Direktion: Walter Fenn-Blumer.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Anserate 30 Cts. per einpaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 13. November 1930.

Wochenpruch: Auf Gott vertrau, dich tapfer wehr,
Darin besteht dein Ruhm und Ehr.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 7. November für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen:

1. A. G. Testa, Umbau Talstraße 83, Z. 1;
2. Stadt Zürich, Abort für Kiosk Waaggasseplatz, Z. 1;
3. Schüze & Co., Belostandbau Zimmattstraße 309, Abänderungspläne, Z. 5;
4. Ad. Hug, Terrassenvergrößerung Toblerstraße 105, Z. 7;
5. S. Besch, Umbau Zollstr. 198, Z. 8.
- II. Mit Bedingungen: 6. Kaufmännischer Verein Zürich, Umbau Nüscherstraße/Zalacker Nr. 34, Z. 1;
7. Tiefengrund A. G., Börsen- und Geschäftshaus Talstraße 25/Bleicherweg 5, Abänderungspläne, teilw. Verweigerung, Z. 1;
8. Wagner & Co., feuerichere Ab schlüsse Löwenstraße 29, Weglassung, Z. 1;
9. J. Busenbart, Um- und Anbau Schuppen Rat.-Nr. 2247/Möbstl./proj. Zannenrauchstraße, Z. 2;
10. S. Hefner/Konf., Wohnhäuser Alfred Escherstraße 86/88, Abänderungspläne, Z. 2;
11. Schäfer & Risch, Wohnhaus Grüllstraße 50, Z. 2;
12. W. Schmid-Staub, Umbau See-straße 279, Z. 2;
13. E. Weber-Walther, Umbau Riet-straße 77, Z. 2;
14. Baugesellschaft Schönhof, Umbau Zwelerstr. 123, Z. 3;
15. J. Böhmi, jun., prov. Gärtner-Schuppen und Autoremise Rat.-Nr. 1591 / Burstwiesen-

straße, Z. 3; 16. S. Krauer, Abort Köchlistraße 2, Z. 4; 17. Vereinte Zürcher Molkereien, Vordach Feldstraße Nr. 42, Z. 4; 18. G. Hess & Co., Umbau Zimmattstraße 109, Z. 5; 19. Genossenschaft Buzenbühl, Wohnhäuser mit Autoremisen und Einfriedung Langackerstraße 10, 14—20/Suggerweg 5/Buchmattweg 6/Wehntalerstraße 11, Z. 6; 20. Genossenschaft Rigihof, Wohn- und Geschäftshaus mit Autoremise und teilweiser Einfriedung Culmann-/Stapfer-/Unversitätstraße 101, Z. 6; 21. Genossenschaft Waidhalde, Wohnhäuser mit Autoremisen Wunderlistraße 67/69, Z. 6; 22. J. Schärer-Meter, Wohn- und Geschäftshaus mit Vorgartenoffenhaltung Culmann-/Sonnegg-/Haldbachstraße 2, Z. 6; 23. D. Bickel & Co., Autoremisengebäude bei Toblerstraße 39/a. d. Hinterbergstraße, Z. 7; 24. D. Bickel & Co., Wohnhäuser Hadlaubstraße 2/Toblerstraße 37, Baubedingungen, Wiedererwägung, Z. 7; 25. D. Bickel & Co., Wohnhäuser Toblerstraße 39/Hinterberg-/Quartierstraße Nr. 3, Baubedingungen, Wiedererwägung, Z. 7; 26. S. Bärqisser, Umbau und Vorgartenoffenhaltung Zürichbergstraße 19, Z. 7; 27. A. Engels, Einfamilienhaus mit Autoremise und Einfriedung Witikonstr. 176, Z. 7; 28. S. Herzog, Umbau Englischwertelstraße 34, Abänderungspläne, Z. 7; 29. Sattler & Co., Sternitgaragenanbau hinter Hochstraße 87, Z. 7; 30. J. Stutz/A. Spaltenstein, Wohnhaus mit Autoremise Huttenstraße Nr. 10, Baubedingung, Aufhebung, Z. 7.

Große Schulhausprojekte in Zürich. Im Großen Stadtrat teilte Schulvorstand Ortner mit, die dringlich

notwendigen 6 neuen Schulhäuser würden die Stadt mit 20 Millionen Franken belasten, weshalb die Projekte nur nacheinander verwirklicht werden können.

Bauliches aus der Kirchgemeinde Zürich-Enge. Die Kirchgemeindeversammlung Enge budgetierte für eine Heizanlage 36,000 Fr., für eine Schwerhörigenanlage 2000 Fr., und 14,000 Fr. für die Renovation des Pfarrhauses an der Bürglistraße.

Neue Wartehallen der Straßenbahn in Zürich. An verschiedenen Endpunkten und Kreuzungsstellen des Straßenbahnnetzes gehen neue Wartehallen der Vollendung entgegen, die zum Teil den Eindruck kleiner Stationsgebäude erwecken. Sowohl auf der Kehalp als an der Albisstraße bestanden bis jetzt nur provisorische, völlig ungenügende Unterstandsräume. An beiden Orten entstehen nun moderne Betonhallen mit Flachdach. Eine verglaste, in der Mitte offene Schutzhalle mit breit vorstehendem Dach dient als Warteraum. Daran schließen sich Diensträume, Telefon und eine Bedürfnisanstalt; das Ganze ist von einer kleinen Anlage umgeben. — Auf einer der langgestreckten Inseln am Schaffhauser Platz wird ein einfacher Warteraum in Eisenkonstruktion aufgerichtet, wie er in ähnlicher Weise schon am Escher-Wyß Platz besteht. Der bisherige Warteraum bei der Endschleife der Linie 11 wird auch weiterhin seinem Zweck zu dienen haben. Noch in diesem Jahre werden in Verbindung mit der Ausdehnung des Betriebsnetzes weitere Wartehallen erstellt, so bei der Endstation Warten Höngg und bei der künftigen Endstation in Seebach. Diese beiden Hallen werden dem Umstelverkehr zwischen Straßenbahn und Kraftwagen zu dienen haben. Auch auf dem Bucheggplatz, am Hegibachplatz, am Klusplatz und beim Römerhof wird sich in absehbarer Zeit die Notwendigkeit der Errichtung von Wartehallen ergeben.

Bahnhofverbesserungen und Umbau des Bürgerhelms in Winterthur. Der Große Gemeinderat von Winterthur beauftragte den Stadtrat, mit den Bundesbahnbehörden Maßnahmen für die Verbesserung der Bahnhofverhältnisse zu besprechen. Der Rat bewilligte 205,000 Fr. für den Umbau des Bürgerhelms.

Baukreditbewilligungen in Zollikon (Zürichsee). Die Gemeindeversammlung Zollikon bewilligte 241,000 Fr. für einen Straßenbau, 120,000 Fr. für Korrektur und Verbreiterung einer Straße, und 125,000 Franken für die Verbreiterung einer solchen, sowie 17,000 Franken für den Umbau einer Transformatoranlage und 49,100 Fr. für die Erweiterung des Kanalisationsnetzes. Für einen Projektwettbewerb für einen Schulhausbau wurden 12,000 Franken bewilliat.

Schulhaus-Neubau-Projekt in Hirzel (Zürich). Die Schulpflege Hirzel betraute eine 4-köpfige Kommission mit der Prüfung der Frage betreffend einen Schulhaus-Neubau.

Ausbau der Versuchslaboratorien in Biel und Burgdorf. Der Regierungsrat verlangt vom Großen Rat einen Kredit von 378,000 Fr. für den Ausbau der Versuchslaboratorien an den kantonalen technischen Schulen in Biel und Burgdorf.

Ein neuer Scheibenstand in Glarus. (Korr.) Wie man vernimmt, beschäftigt man sich im Schoße der Gemeindebehörde und der maßgebenden Schützenkreise mit der Verbesserung des Scheibenstandes. Dieser genügt den heutigen Anforderungen schon längst nicht mehr, ist punkto Beleuchtung zu dunkel und auch schlechtechnisch geradezu gefährlich. Es sind deshalb Studien im Gange, ob nicht zweckmäßig der ganze Oberbau des jetzigen Scheibenstandes neu erstellt, statt bloß geflickt werden soll. Die Angelegenheit soll bis zum nächsten Herbst

abgeklärt sein, damit im Budget pro 1932 eine Bau-summe eingesetzt werden kann.

Die Klubhütte am Glärnisch soll eine bauliche Erweiterung erfahren, indem Platz gewonnen werden soll für zirka 50 Schlafplätze. Schon seit langen Jahren hatte man sich über Platzmangel zu beklagen und der allezeit zuvorkommende und dienstbereite Hüttenwart, Herr Kubli, konnte mit dem besten Willen den zahlreichen Besuchern des Glärnisch nicht immer entsprechen, ohne zu „bügeln“. Die mutmaßlichen Kosten der Erweiterungsbauten sind auf rund 44,000 Franken veranschlagt, an welche voraussichtlich der Schweizerische Alpenklub 21,000 Fr. beisteuern wird.

Bauarbeiten am Hörnli-Gottesacker in Basel. Der Große Rat bewilligte u. a. einen Kredit von 580,000 Franken für weitere Bauarbeiten am Hörnli-Gottesacker, wobei zahlreiche Arbeitslose Beschäftigung finden sollen.

Bauliches aus St. Gallen. Der Gemeinderat von St. Gallen beschloß den Erwerb einer privaten Wasserversorgungsanlage um 50,000 Fr., und bewilligte ferner 270,000 Fr. Beitrag für den Bau von 38 Kleinwohnungen mit Einbau eines Kino.

Bauprojekt der Frauenheilkunde in Mänkerlingen (Zburg.) Der Regierungsrat unterbreitet dem Großen Rat ein Projekt für den Neubau III der Frauenheilkunde Mänkerlingen (Frauenabteilung) im Kostenvoranschlag von 640,000 Fr. zur Genehmigung. Genannte Bau-summe erschöpft den durch die Volksabstimmung vom 6. Dezember 1925 erwirkten Kredit von 1,5 Millionen Franken für die Erweiterung der Frauenheilkunde.

Bauliches aus Sitten (Wallis). Die Gemeindeversammlung Sitten ermächtigte den Gemeinderat zur Aufnahme eines 4,5%igen Anlehens von einer Million Franken bei der schweizerischen Kreditanstalt für den Erwerb der Klinik in Sitten, die Wasserversorgung, und für Erstellung eines Verwaltungsgebäudes des städtischen Elektrizitätswerkes in Montana.

Kasernenbau in Genf. Der Kanton Genf wird gemäß dem Wunsche der Bundesbehörden ein neues Kasernengebäude erstellen, wodurch das Kasernenviereck von Blainpalais geschlossen wird.

Die Markthallenfrage in Zürich.

Schon im Mai 1927 hat Dr. Maag dem Stadtrat eine Anregung eingebracht des Inhalts, der Stadtrat möge die Frage der Errichtung einer städtischen Markthalle mit oder ohne Unterstützung privater Kreise und unter Aufhebung des Marktes an der Bahnhofstraße prüfen. Seither ist die Frage wiederholt Diskussionsobjekt verschiedener Kreise gewesen. Indessen ist es das Verdienst der demokratischen Partei, in der letzten Zeit die Errichtung einer Markthalle mit allem Nachdruck diskutiert und gefordert zu haben.

Die Versammlung der Demokraten am 27. Oktober im Du Pont in Zürich hat wiederum gezelat, daß nunmehr das Projekt einer städtischen Markthalle in größt-zügiger Weise von Architekt Levenberger bearbeitet worden ist. Der Schöpfer der Pläne hat denn auch in einem Lichtbildervortrag seine Idee veranschaulicht und damit alle Anwesenden überzeugt, daß das Fehlen einer Markthalle in Zürich nachgerade in allen Bevölkerungsschichten empfunden wird.

Rufen wir uns die gezeligten Vorfürhungen von ausländischen Städtemarkthallen in Erinnerung und vergleichen wir damit die Zürcher Verhältnisse, so ergibt